



WIPSWISS

DIE WEIBLICHEN FÜHRUNGSKRÄFTE UND EXPERTINNEN DER SCHWEIZER IMMOBILIENBRANCHE FORMIEREN SICH

Text: Bettina Fritschi, Fotos: Boas Lieberherr

wipswiss
women
in property
switzerland
association

wipswiss, women in property switzerland association, ist seit Januar 2014 die neue Netzwerkplattform für Frauen der Schweizer Immobilienbranche. Ziel: Vernetzung und Förderung

„Nur zwei Frauen haben es auf die durch die Fachzeitschrift ‚Immobilien Business‘ veröffentlichte Liste 2013 der 100 wichtigsten Immobilienfachleute der Schweiz geschafft. Wir wollen keine Frauenquote für die Immobilienbranche, aber wir möchten mit wipswiss dazu beitragen, den Anteil der Frauen auf dieser Liste deutlich zu erhöhen“, erklärt Präsidentin Anne-Catherine Imhoff als eine der Initiantinnen am Eröffnungsanlass in der Europaallee in Zürich, Pädagogische Hochschule, vor rund 180 Teilnehmerinnen.

Mittels Erfahrungsaustausch und Kontakt zu den Leadern der Branche soll die Plattform Karriereentwicklung und Leadership fördern. Zudem bietet wipswiss seinen Mitgliedern Weiterbildungsmöglichkeiten und Zugang zu aktuellen Themen im Immobilienbereich. Warum aber war die Vernetzung bis heute nicht da? Maja Bauer, Mitinitiantin und Vizepräsidentin: „Vielleicht ist das Netzwerk-Gen der Frauen weniger ausgereift. Bei einer Frau kommt zuerst die Arbeit, dann die Familie, dann

der Apéro.“

Im Rahmen ihrer Grussbotschaft betont die Zürcher Nationalrätin Doris Fiala, dass sie überhaupt keine Zweifel habe, dass es in der Schweiz hervorragende und gebildete Frauen gibt. „Auch Frauen können ‚out of the box‘ denken. Wichtig ist, nicht scheu zurückzustehen, nicht an sich zu zweifeln, Männer tun das auch nicht. Um sich nicht unterkriegen zu lassen, das Harmoniebedürfnis ablegen und auf Augenhöhe agieren.“ Hans Egloff, Nationalrat und Präsident des Schweizerischen Hauseigentümergebietes, erörtert in seiner Rede humorvoll, dass „women in property“ bei einigen die Assoziation zu Frauen, die zu Hause den Kindern schauen, erweckt. Hier sei aber keine Selbsthilfegruppe gegründet worden, sondern ein Frauennetzwerk, von Frauen für Frauen.

Unter der Moderation von Karin Frei, SRF, folgte ein Podiumsgespräch zum Thema „Weniger Boden, mehr Raum: Wohnen und Arbeiten in der Zukunft“. Es diskutierten der Immobilienexperte Jan Eckert, der Architekt Andreas Hofer, die Unternehmerin Dr. Annette Lenzlinger und die Architektin Tilla Theus.

Auf die Frage, warum es denn wenig Frauen in den Führungsetagen gebe, betont Jan Eckert die fehlenden Strukturen, die er auch in seinem privaten Umfeld erlebt. Annette Lenzlinger ist der Meinung, dass wenn man etwas will, Prioritäten setzen muss: „Es gibt eine Lebensphase für die Kinder, dann die Phase für die Arbeit etc.“ Andreas Hofer erlebte als Student einen Frauenanteil um 50%, der sich aber in der Karrierephase verändere. „Im Gestaltungsbereich sind die Frauen sehr präsent. Die Probleme tauchen auf, wenn es Richtung Planung und Projektentwicklung geht.“

Fazit:

Mit dem Credo „vernetzen, sichtbar machen und integrieren“ von wipswiss wurde eindrücklich gestartet. Zum Abschluss der Eröffnungsveranstaltung der Mitgliedschaftsaufforderung an die Frauen in Führungspositionen der Immobilienbranche. Denn: Ohne Mitglieder – kein Netzwerk. wipswiss ist und will kein stiller Verein sein.

Und hier vernetzen Sie sich mit wipswiss: www.wipswiss.ch